

Nationale Umsetzung der Betriebsprämienregelung

Im BMELV ist Referat 617 für den Bereich der nationalen Umsetzung der Betriebsprämienregelung zuständig. Anfragen können per Mail an 617@BMELV.BUND.DE gerichtet werden. Bezüglich weiterer Informationen zur Betriebsprämienregelung wird auf die Internetseite „http://www.bmelv.de/DE/Landwirtschaft/Foerderung-Agrarsozialpolitik/Direktzahlungen/direktzahlungen_node.html“ verwiesen.

Auswertungen für das Antragsjahr 2012

Die folgende Auswertung informiert über Umfang, Verteilung und Wertanteile der Zahlungsansprüche im Antragsjahr 2012 in Deutschland. Die Auswertung erfolgt im Wesentlichen auf der Grundlage von Daten aus der Zentralen InVeKoS-Datenbank mit Stand 31. Dezember 2012. Die Zahlungsansprüche der Betriebsinhaber bilden die Grundlage für die Auszahlungen im Rahmen der Betriebsprämie.

Im Folgenden wird die Verteilung der Zahlungsansprüche 2012 in Deutschland mit den 13 Regionen aufgezeigt. Weitere Informationen befinden sich in den beigegeführten 5 Anlagen. Wesentliche Ergebnisse sind:

1. Gesamtvolumen der Betriebsprämienregelung

Ende 2012 war in Deutschland ein Gesamtvolumen an Zahlungsansprüchen in Höhe von 5.825,933 Mio. € zugeteilt. Damit wurde die für Deutschland verfügbare Obergrenze im Rahmen der Betriebsprämienregelung (5.852,938 Mio. €) nahezu vollständig ausgeschöpft. In der Nationalen Reserve verbleibt lediglich ein Betrag von 27,005 Mio. €. Die Obergrenze für die Betriebsprämienregelung ist seit 2005 (5.145,726 Mio. €) durch die Milchmarktreform, die Tabakmarktreform, die Zuckermarktreform und zuletzt die Entkopplung von Stärkekartoffeln u. a. Beihilfen schrittweise erhöht worden.

Entwicklung der Obergrenze für die Betriebsprämienregelung

Jahr	Obergrenze (in Mio. €)
2005	5.145,726
2006	5.644,898
2007	5.693,330
2008	5.741,963
2009	5.767,977
2010	5.769,981
2011	5.769,994
2012	5.852,938

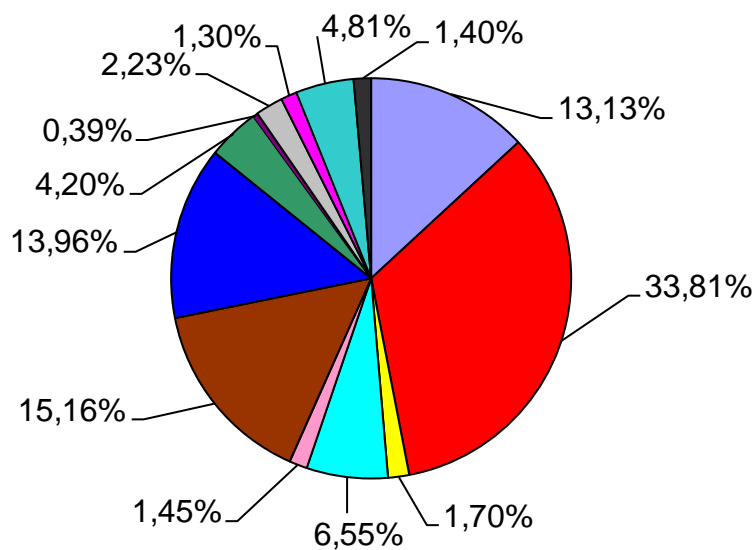
2. Verteilung der Zahl der Betriebsinhaber und der zugeteilten Zahlungsansprüche auf die Regionen

Am Ende des Jahres 2012 waren in der ZID 332.410 Inhaber von Zahlungsansprüchen (Bi) registriert (2,3 % weniger als 2011), die über insgesamt 16.919.892 Zahlungsansprüche (ZA) verfügten (1,1 % weniger als 2011). Die absolute Verteilung der Inhaber und der ZA auf die einzelnen Regionen sind in den Anlagen 1 und 2 ausgewiesen. Darüber hinaus enthalten die Anlagen Informationen zu den einzelnen Kategorien von ZA.

Die folgenden Diagramme zeigen die relative Verteilung der Betriebsinhaber und der zugeteilten Zahlungsansprüche.

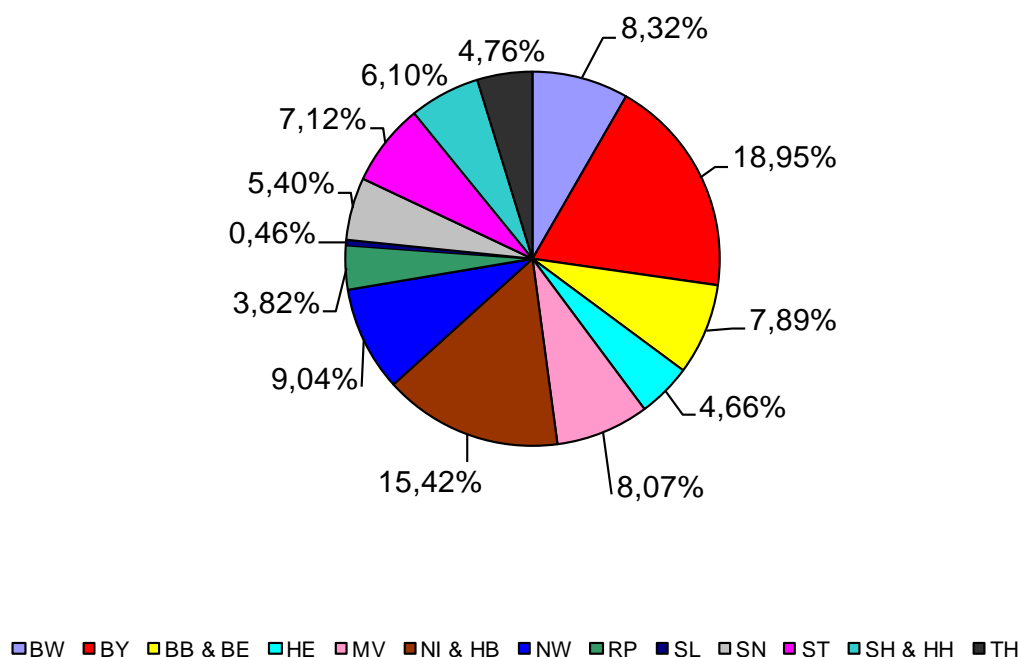
Auf Bayern entfallen knapp 34 % aller Betriebsinhaber (Bi) und knapp 19 % der Zahlungsansprüche (ZA). Danach folgen die Regionen Niedersachsen/Bremen mit über 15 % der Bi und gut 15 % der ZA sowie Nordrhein-Westfalen (knapp 14 % der Bi und gut 9 % der ZA).

Anteil der Bi mit zur Verfügung stehenden ZA einzelner Regionen in % zu D



■ BW ■ BY ■ BB & BE ■ HE ■ MV ■ NI & HB ■ NW ■ RP ■ SL ■ SN ■ ST ■ SH & HH ■ TH

Anteil der ZA einzelner Regionen in % zu D



3. Höhe des Wertes der Zahlungsansprüche

Die Zahlungsansprüche der Betriebsinhaber weisen unterschiedliche Werte auf. Dies ist insbesondere davon abhängig, ob in die Ermittlung

- ein flächenbezogener Betrag für Ackerland und Dauergrünland und
- eventuelle betriebsindividuelle Beträge (insbesondere historische Tierprämien, Milch, Zucker, Tabak)

eingeflossen sind. Seit 2010 werden die Zahlungsansprüche schrittweise zu regional einheitlichen Werten angepasst. Im Jahr 2012 beträgt die Anpassung bereits 60 %. Dadurch konzentrieren sich die Werte der Zahlungsansprüche immer stärker auf die mittlere Gruppe (2012 sind 67,7 % der ZA in der Gruppe mit Werten von 300 bis 400 € gegenüber 2011 waren es 50,6 % und 2010 waren es 44,3 %). Die Einzelheiten der Verteilung ergeben sich aus **Anlage 3**.

Der **Durchschnittswert eines Zahlungsanspruchs lag 2012 bei 344,32 €** Gegenüber dem Jahr 2005 (302,95 €) hat sich der Durchschnittswert damit - bedingt durch die Reformschritte in den Jahren 2006 bis 2011 bei Milch, Zucker und Tabak um 41,37 € erhöht. Die Umsetzung weiterer Reformschritte in 2012 (Entkopplung von Stärkekartoffeln und einigen kleinen Beihilfen) hat zu einer weiteren geringfügigen Erhöhung des Durchschnittswertes eines Zahlungsanspruchs führen (Erhöhung des Bundesdurchschnitts um knapp 5 €).

4. Verteilung der Zahlungsansprüche auf Gruppen von Betriebsinhabern

Der Gesamtwert der Zahlungsansprüche eines Betriebsinhabers ergibt sich aufgrund der weit vorangeschrittenen Wertanpassung im Wesentlichen aus der von ihm bewirtschafteten Fläche, für die er über Zahlungsansprüche verfügt. Die unterschiedlichen Betriebsgrößen in Deutschland spiegeln sich daher auch im Gesamtwert der Zahlungsansprüche der Betriebsinhaber wider.

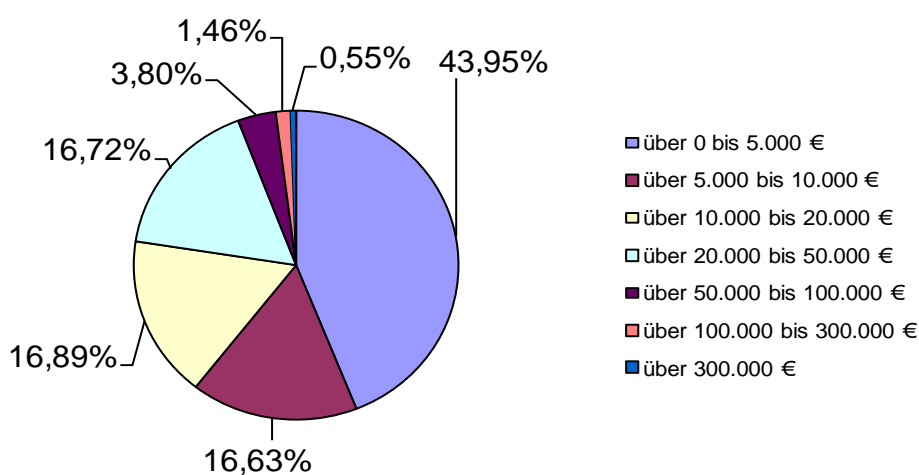
Im **Durchschnitt verfügte ein Betriebsinhaber 2012 über Zahlungsansprüche im Wert von 17.319 €** das war gegenüber 2005 (13.373 €) eine Erhöhung um mehr als 29 % (vor allem durch Werterhöhungen aufgrund der Reformschritte bei Milch, Zucker, Tabak und der Entkopplung 2012).

Es verfügten ca. 44 % der Betriebsinhaber über Zahlungsansprüche im Gesamtwert von maximal 5.000 € und unterlagen damit im Ergebnis nicht der Modulation. Überwiegend handelt es sich dabei um Nebenerwerbsbetriebe.

Immerhin 1.844 Betriebe (0,55 %) verfügen aufgrund ihrer Betriebsgröße über Zahlungsansprüche im Wert von über 300.000 € und unterliegen damit seit 2009 der zusätzlichen progressiven Modulation von 5 %.

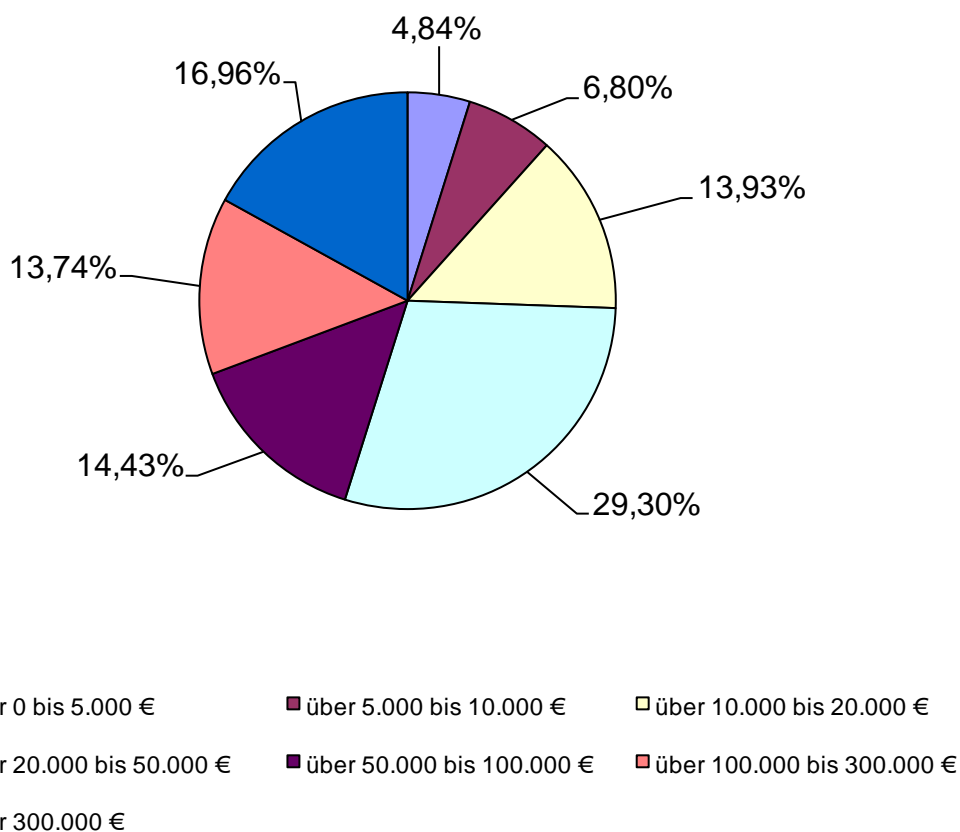
Verteilung der Betriebsinhaber nach der Summe des Wertes der ihnen zur Verfügung stehenden Zahlungsansprüche

Summe des Wertes der ZA	Anzahl der Betriebsinhaber
über 0 bis 5.000 €	146.092
über 5.000 bis 10.000 €	55.289
über 10.000 bis 20.000 €	56.135
über 20.000 bis 50.000 €	55.593
über 50.000 bis 100.000 €	12.616
über 100.000 bis 300.000 €	4.841
über 300.000 €	1.844
Insgesamt	332.410



Ganz anders stellt sich die Verteilung des Volumens der Zahlungsansprüche dar. Auf Betriebsinhaber mit Zahlungsansprüchen im Gesamtwert von über 300.000 € entfallen 16,96 % des Gesamtvolumens an Zahlungsansprüchen. Der größte Anteil des Prämienvolumens (43,23 %) entfällt auf Betriebsinhaber in der Klasse von 10.000 € bis 50.000 € Gesamtwert ihrer Zahlungsansprüche.

Verteilung des Gesamtwertes der Zahlungsansprüche nach Größenklassen



Aufgrund der unterschiedlichen Agrarstrukturen in Deutschland bestehen erhebliche regionale Unterschiede in der Verteilung der Zahlungsansprüche auf die einzelnen Klassen. Dies wird in den **Anlagen 4 und 5** im Einzelnen dargestellt.